



Hamburg. Das Hamburger Mandolinen-Orchester bei einer Probe.

Foto: gs

Hamburger Mandolinen-Orchester

Konzert in der Musikhalle

Hamburg (em) – Konzertant und populär stellt sich das Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928 e.V. unter Leitung von Andreas Pauly in seinem diesjährigen Konzert in der Musikhalle Hamburg, kleiner Saal, am Sonntag, den 19. April 1997, Beginn 19 Uhr, vor.

Als Solistin singt Frau Elisabeth Bengtson-Opitz, Dozentin an der Musikhochschule Hamburg, Lieder von Dowland und Grieg.

Das Orchester, eine der bekanntesten Laien-Musiziergruppen in Hamburg, gewann einen 1. Preis beim Hamburger Orchesterwettbewerb 1995, der Landesauscheidung für den 4. Deutschen Orchester-Wettbewerb des Deutschen Musikrates 1996 in Gera.

Der Dirigent Andreas Pauly ist Dozent am Hamburger Konservatorium und Sologitarrist. Er leitet das Orchester seit 1994. Das Orchester mit seinen 35 Mandolinen-, Mandolen- und Gitarrenspielern hat infolge langjähriger

Musizierpraxis und der Kreativität seiner Dirigenten ein sehr vielseitiges Repertoire. Die musikalischen Stilrichtungen von der Renaissance über die Klassik bis hin zur Folklore sind den Musikerinnen und Musikern nicht fremd. Das Orchester arbeitet gerne mit Gesangs- und Instrumental-Solisten, mit Chören aber auch mit Tanzgruppen zusammen.

Aus der Jahreszahl der Gründung kann man es ablesen: das Orchester ist eine traditionsreiche Musikgruppe. Dieses hat sie durch eine große Anzahl vielfältiger Konzerte, kleiner Veranstaltungen und Mitwirkungen, sowie in der sozialen Arbeit (Musizieren in Seniorenheimen und Krankenhäusern) bewiesen.

Mandolinenorchester gehören in Deutschland trotz flächendeckender Verbreitung im gesamten Bundesgebiet zu den Instrumentalgruppen des Laienmusikbereiches, deren Bekanntheitsgrad in weiten Bevölkerungsteilen als gering bezeichnet werden

kann. Um so erstaunlicher ist die Resonanz öffentlicher Auftritte des HMO zu bewerten, welches in der gesamten Orchestergeschichte stets sein Publikum durch abwechslungsreich gestaltete Konzerte überzeugen konnte.

Regelmäßige interne Orchesterseminare ergänzen die wöchentliche Probenarbeit, um auch in Zukunft den Zuhörern ebenso aktuelle wie abwechslungsreiche Zapfmusik bieten zu können.

Wie in allen Laienmusikverbänden, wird auch im Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928 e.V. die Geselligkeit in außermusikalischen Bereichen intensiv gepflegt, was letztlich den musikalischen Klangkörper des Orchesters festigt.

Wer das Orchester bei der Probenarbeit besuchen, mitspielen oder das Mandolinenenspiel erlernen möchte, trifft es jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Festsaal des Pflegeheims Oberaltenallee (Finkenau 19, 22081 Hamburg) an.